



LIEBE PARTEIFREUNDINNEN UND PARTEIFREUNDE,

als Hamburgerin und Freie Demokratin setze ich mich im Europäischen Parlament mit Herzblut für freien, nachhaltigen und wertebasierten Handel ein. Eine vorausschauende Handelspolitik ist wichtig für unseren Weg aus der Wirtschaftskrise und für die globale Rolle der EU. Außerdem arbeite ich an der digitalen Weiterentwicklung unseres Binnenmarkts und an einem zukunftsfähigen Rahmen für Künstliche Intelligenz.

Freihandelsabkommen

Handelspolitik ist untrennbar mit Werten verbunden und ermöglicht konkrete wirtschaftliche Perspektiven und individuelle Chancen. Das 2020 ratifizierte Freihandelsabkommen mit Vietnam enthält beispielsweise einen Zeitplan zur Ratifizierung zentraler Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation, die ich als Mitglied der offiziellen interparlamentarischen Monitoring-Gruppe überprüfe. Auch das Mercosur-Abkommen mit einigen Ländern Südamerikas eröffnet neue Chancen der Zusammenarbeit – auch im Klimaschutz. Daher setze ich mich klar für eine Ratifizierung ein. Gleiches gilt für CETA, sowie ein zügiges Vorankommen der Verhandlungen mit Australien und Neuseeland. Den Analyseprozess des geplanten Investitionsabkommens mit China begleite ich dagegen kritisch, besonders wegen der systematischen Menschenrechtsverletzungen in Xinjiang und Hongkong sowie unfairer Handelspraktiken Chinas. Handel ermöglicht Menschen Wege aus Armut und Unfreiheit. Wenn er jedoch das Gegenteil bewirkt, brauchen wir Mechanismen, die das verhindern. Das von der EU-Kommission geplante europäische Lieferkettengesetz darf nicht zum Bürokratiemonster werden, sondern muss es Unternehmen leichter machen, ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht gerecht zu werden. Der Schutz von Menschenrechten ist zuvorderst staatliche Aufgabe. Deshalb fordere ich zudem ein Einfuhrverbot für Produkte aus Kinder- oder Zwangsarbeit.

EU-Kreislaufwirtschaft

Als Berichterstatterin im Handelsausschuss habe ich federführend an der Parlamentsposition zur EU-Kreislaufwirtschaft mitgewirkt. Verantwortungsvolles Wirtschaften heißt für mich, so zu wirtschaften, dass kommende Generationen weiterhin ökonomisch und ökologisch intakte Grundlagen vorfinden. Dafür müssen wir heute innovative und nachhaltige Geschäftsideen unterstützen, die Wiederverwendung von Rohstoffen leichter machen und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in Handelsabkommen aufnehmen. So entkoppeln wir Wirtschaftswachstum zunehmend von primärer Ressourcennutzung und schaffen neue Jobperspektiven.

Künstliche Intelligenz und Digitaler Binnenmarkt

Im neuen Sonderausschuss für Künstliche Intelligenz verantworte ich als Koordinatorin die Position der Fraktion. Der Ausschuss erarbeitet die grundlegenden Parlamentspositionen zu Künstlicher Intelligenz sowie der europäischen Datenstrategie. Die EU muss Innovation fördern, statt zu bremsen. Dafür braucht es technologieoffene und unbürokratische, klare Regeln. Dabei gilt: Bürgerrechte sind nicht verhandelbar. Massenüberwachung durch automatische Gesichtserkennung ist mit mir genauso wenig machbar wie eine Uploadfilter-Verpflichtung. Im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz konnte ich in sieben Initiativberichten von Produkthaftung bis Ethik liberale Positionen zu Künstlicher Intelligenz durchsetzen. Für mich ist zentral, dass wir in der EU bestehende Regeln harmonisieren und innereuropäische Barrieren für digitale Dienstleistungen abschaffen. Nur dann können wir die Möglichkeiten voll ausschöpfen, und einen echten gemeinsamen Digitalen Markt schaffen.

Ich freue mich, wenn Sie mich mit Ihren Fragen oder Anregungen zu meiner Arbeit kontaktieren!

IHRE

Svenja Hahn